

Dem Mangel an Fach- und Führungskräften ganzheitlich begegnen

Die üblichen Allheilmittel gegen den Fach- und Führungskräfte-mangel sind Ausbildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung. In unserer Branche wird dabei gern auf die aktuell unattraktiven Berufsbilder im Maschinenbau und der Produktion verwiesen. Bereits an Schu-



*Dr.-Ing. Arno Rogalla
ist Interim Manager und
Unternehmensberater in der
Kunststoffverarbeitung:
redaktion@k-profi.de*

len versuchen deshalb Verbände und auch Unternehmen durch gezielte Werbemaßnahmen zu einem sehr frühen Zeitpunkt, junge Menschen auf Berufsbilder in unterschiedlichen Branchen hinzuweisen und sie so auch für technische oder flankierende Berufe in produzierenden Unternehmen zu begeistern.

Um die bereits im Markt befindlichen Fach- und Führungskräfte (übrigens auch um qualifizierte gewerbliche Mitarbeiter!) findet ein regelrechter Wettbewerb statt. Die Top-Unternehmen versuchen Mitarbeiter mit ausgeklügelten Programmen zur Work-Life-Balance und mit weitestgehend angenehmer Arbeitsumgebung für sich zu gewinnen.

Natürlich möchte jeder bei einem der großen Leuchtturmunternehmen wie Porsche, Audi oder BASF arbeiten. Diese Unternehmen machen sich keine Sorgen. Kleine und mittelständische Unternehmen hingegen – und damit auch eine Vielzahl der Hidden Champions in Deutschland – bleiben da eher auf der Strecke. Um Mitarbeiter zu gewinnen, werden heute vertragliche Zugeständnisse gemacht, die im letzten Jahrhundert nicht denkbar waren. Aber: All das wird nicht helfen, die demographischen Randbedingungen zu ändern oder auch das Interesse der potenziellen Arbeitnehmer an technischen oder produktionslastigen Berufen radikal zu steigern. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden

Arbeitnehmer in Deutschland nimmt kontinuierlich ab. Das Rückgrat unserer Wirtschaft hat somit ein signifikantes Problem.

Wenn man die Herausforderung allerdings einmal systematisch von einer anderen Seite beleuchtet, existiert durchaus eine doppelte Chance. Doppelt, weil sie die konkrete Aufgabe löst und gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil verschafft: Durch gezielte Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette kann Verschwendung reduziert werden, können Prozesse optimal laufen, Personal gezielter geplant und in der Folge wirtschaftlicher gefertigt werden. Unter Verschwendung sind hierbei die üblichen Verdächtigen zu verstehen: Ausschuss (führt z.B. zu Materialverschwendung und zusätzlich notwendiger Mehrarbeit, längerer Produktionszeit des Auftrages – somit einem erhöhten Personalbedarf!), Reklamationen, Nacharbeit, aufeinander unabgestimmte Prozesse, mangelnder Automatisierungsgrad, Arbeiten mit veralteter Technik und eine zu hohe Komplexität im gesamten Unternehmen. Hiermit ist auch eine zu komplexe Organisationsstruktur gemeint. Parallel ist zu schauen, an welchen Stellen durch Innovation gepunktet werden kann und wo sich zusätzliche Chancen auftun.

Ich möchte dazu einladen, im ersten Schritt genau die Verschwendung systematisch abzustellen und dann im zweiten Schritt mit dem „transformierten“ Unternehmen die Personalplanung neu aufzusetzen. Der Mitarbeiterbedarf und auch die Anforderungen an die jeweilige Stelle/Position werden sich vor und nach Durchführung des komplexen Projektes deutlich voneinander unterscheiden.

Ein solches Programm ist für sich genommen für jedes Unternehmen ein Kraftakt, für den – auch je nach aktuellem Status Quo – über einen längeren Zeitraum (interne und externe) Ressourcen einzuplanen sind. Die Umsetzung mag für einzelne Projekte sogar mehrere Jahre dauern. Das resultierende Ergebnis sichert aber die langfristige Zukunft des Gesamtunternehmens.

Impressum

K-PROFI – Impulse für Kunststoffverarbeiter
10. Jahrgang 2021 / ISSN 2195-2434

Redaktion

Dipl.-Ing. Markus Lüling, Chefredakteur (verantwortlich)
Tel. +49 (0)9123 9609-10, lueling@k-profi.de

Dipl.-Chem. Toralf Gabler, Fachredakteur
Tel. +49 (0)9123 9609-11, gabler@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Rahner, Freie Fachredakteurin
Tel. +49 (0)711 8877248, rahner@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Regel, Freie Fachredakteurin
Tel. +49 (0)2433 938941, regel@k-profi.de

Dipl.-Ing. Gabriele Rzepka, Freie Fachredakteurin
Tel. +49 (0)6172 8689940, rzepka@k-profi.de

Anschrift der Redaktion

Luitpoldstr. 5, D-91207 Lauf an der Pegnitz
Fax +49 (0)9123 9609-29, redaktion@k-profi.de

Verlag

Kunststoff-Profi Verlag GmbH & Co. KG
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg
Tel. +49 (0)6172 9606-0, Fax +49 (0)6172 9606-99
info@k-profi.de, www.k-profi.de

Pers. haftende Gesellschafterin:
Kunststoff-Fachmedien GmbH
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg

Geschäftsführung

Andreas Hertsch, Markus Lüling

Anzeigenleitung

Gero Trinkaus, Verlagsbüro: Postfach 31 24, D-29231 Celle
Tel. +49 (0)5141 99 32 026, trinkaus@k-profi.de

Vertrieb und Leserservice

Katharina Kolk
Tel. +49 (0)6172 9606-71, vertrieb@k-profi.de

Abonnement

Der Preis für ein Jahresabonnement von K-PROFI beträgt € 149,00 inkl. Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird.

Gestaltungskonzept und Layout

Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) Oliver Schneider
Tel. +49 (0)9123 9609-15, schneider@k-profi.de

Produktion Sigrid Seffner

Tel. +49 (0)9123 9609-12, produktion@k-profi.de

Druck AC medienhaus GmbH

Ostring 13, D-65205 Wiesbaden, Printed in Germany

Druckauflage

14.200 Exemplare (4. Quartal 2020)



Urheber- und Verlagsrecht

K-PROFI und alle in der Zeitschrift enthaltenen, einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme von Manuskripten gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrechtliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in K-PROFI berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Es kann sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen handeln, auch wenn sie in K-PROFI nicht als solche gekennzeichnet sind.



© 2021 Kunststoff-Profi Verlag, Bad Homburg
K-PROFI ist eine Publikation der KI Group.